

Gefahr für Trinkwasser durch Schadstoff PFOS
Antrag der Fraktion der Christlich-Sozialen Union vom 24.10.2016
Az Ref.III Nr. 769 vom 28.10.2016

Antrag: „Die Verwaltung berichtet über die PFOS-Belastung im Wasserschutzgebiet der N-ERGIE für die Wassergewinnungsanlage Erlenstegen und mögliche Konsequenzen für die Nürnberger Wasserversorgung.“

I. Stellungnahme SUN/U zum Antrag der CSU-Fraktion

Datenlage bei SUN/U

Im LIMS sind für die Stadt Nürnberg bei SUN/U PFT- bzw. PFOS-Untersuchungen in folgenden Medien dokumentiert:

- Klärschlämme der Nürnberger Kläranlagen (seit 2007)
- Zuläufe und Abläufe der Nürnberger Klärwerke sowie Regenrückhaltebecken des Kanalbetriebs (2007, 2010, 2011, 2012)
- Löschwasseruntersuchungen für ASN (2010, 2011)
- Grundwässer aus Garten- und Beregnungsbrunnen sowie Badeweiher im Bereich Flughafen im Auftrag von UwA (2011, 2013, 2014, 2015, 2016)
- Untersuchungsprogramm der ARGE (Zu- und Abläufe der ARGE-Klärwerke, 2008, 2009)
- Grundwässer für SÖR, Projekt Frankenschneidweg im Umfeld von Galvanikbetrieben (2012)
- Grundwasseruntersuchungen an den Nürnberger Deponien Nord und Süd (2016)
- Industrieüberwachungen in Nürnberg (seit 2011).

Es liegen bei SUN/U hingegen keine Untersuchungen von PFOS in Grund- oder Oberflächenwässern in den von der Anfrage der CSU-Fraktion berührten Nürnberger Stadtgebieten (Laufamholz bzw. Erlenstegen) vor.

Durch SUN/U wurden bis dato auch keine Untersuchungen von Grundwasser- oder Trinkwasserproben auf PFOS im Auftrag der N-ERGIE AG durchgeführt.

Anfragen des WWA Nürnberg für Auftragsanalytik auf PFT und FTSA in Wasser- und Sedimentproben aus dem Jahr 2016 konnten durch SUN/U aufgrund der jeweils hohen Probenanzahl und der gleichzeitig sehr engen Zeitschienen nicht mit Preisangeboten bedient werden.

Optionen für PFOS- bzw. PFT-Messungen durch SUN/U

Aus Sicht von SUN/U wäre eine Erweiterung des Oberflächengewässer-Messprogramms für den Wöhrder See und die Pegnitz um die Stoffgruppen PFT bzw. FTSA, sowohl stichprobenhaft wie auch kontinuierlich, jederzeit problemlos möglich.

Eine zusätzliche Überprüfung der Pegnitz auf die genannten Stoffgruppen beim Übertritt in das Stadtgebiet Nürnberg (z.B. oberstromig Wasserwerk Mühlhof) wäre ebenfalls darstellbar.

Messungen zur PFT- bzw. FTSA-Konzentrationen in den durch Grund- bzw. Oberflächenwässer gespeisten Badeseen in Nürnberg (Langseebad, kleiner Dutzendteich) erscheinen nach den am Birkensee gemachten Erfahrungen erwägenswert, sofern noch keine entsprechenden Daten erhoben wurden.

- II. SUN/WLT zur Genehmigung *14. NOV. 2016* *
- III. SUN/K-1/WB zur Weiterleitung *Nr. AA-20168 ausgelegt*
- IV. Ref.III z.w.V.

Abgesandt
am 16. NOV. 2016

Nürnberg, 14.11.2016
Stadtentwässerung und
Umweltanalytik Nürnberg
SUN/U-M
i.A.

[Signature]
Mahr (3113)

* Grundsätzlich wird eine Erst- und ggf. in weiteren Perioden Folgeuntersuchung durch SUN im Sinne der Gewässer-verbände unterstützt und empfohlen, sofern unter Berücksichtigung der Gesamtsituation und SW-Hydraulik ein passibles Untersuchungskonzept, abgestimmt mit UWA und SA (+ N-Exp, N-Land) zu Wege gebracht wird. *[Signature]*

Abdruck an: SUN/U-A *[Signature]*

Referat für Umwelt und Gesundheit	
17. NOV. 2016	
Nr.	
	z.w.V.
	z. Stellungnahme
	z. Vorlage der Antwort
	bitte Rücksprache